

März
2016

Gemeindebrief

Der Evangelischen Kirchengemeinde Helsa



Alle Knospen springen auf, fangen an zu blühen ...

Menschen teilen, Wunden heilen.

Knospen blühen, Nächte glühen.

EG 637

Nr. 79

Grußwort



Seht die Vögel unter dem Himmel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch.

(Mt. 6,26)

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Was für ein naiver Quatsch!“, mag man denken, wenn man dieses Bibelwort liest. Wenn ich mich so wie die Vögel verhalten würde und mein Leben nicht in seinen Grundzügen planen würde, hätte ich morgen nichts zu essen und vieles andere würde auch schief gehen. Es gehört sogar zu meiner Verantwortlichkeit, mich um Dinge zu kümmern. Es seien da nur beispielhaft genannt: Eltern und ihre Kinder, Mitmenschen, die meine Hilfe brauchen, politische Entscheidungen, die zum Allgemeinwohl gefällt werden müssen ...



Mittlerweile denke ich, Jesus meinte mit diesen Worten etwas anderes: wenn die Vögel singen, singen sie. Wenn sie fressen, fressen sie. Wenn sie schlafen, schlafen sie usw... Wir verhalten uns in der heutigen Zeit aber oft anders. Beim Essen erledigen wir noch nebenbei eine wichtige Arbeit, beim Spazierengehen telefonieren wir, wenn wir die eine Tätigkeit noch nicht beendet haben, sind wir mit den Gedanken schon bei der nächsten und abends können wir nicht schlafen, weil uns unsere „Sorgen“ oder „was-wir-noch-alles tun-müssen“ im Kopf herumgehen. Dabei sind viele unserer Sorgen auch unnötig: Schafft mein Kind die Versetzung, welche

Laune hat mein Chef morgen, springt mein Auto morgen an ...? Das klärt sich alles von selber – mit oder ohne unsere Gedanken.

Wir sollten im Augenblick leben, im Hier und Jetzt, und unser Leben (und die Augenblicke in diesem Leben) bewusst wahrnehmen. Denn jeden Moment gibt es nur einmal, und viele schöne Momente entgehen unserer Wahrnehmung.

Herzliche Grüße

Marion Linke



Weltgebetstag 2016

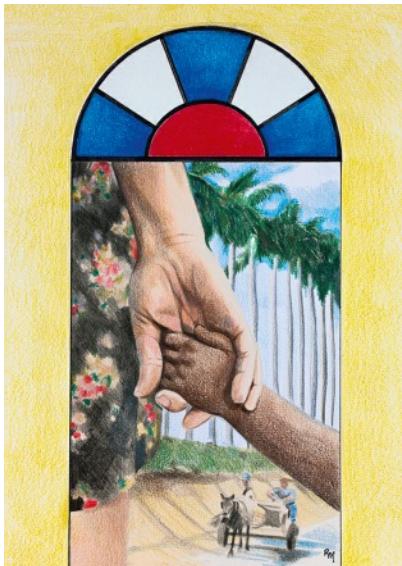
Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf



Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land. Von der „schönsten Insel, die Menschenaugen jemals erblickten“ schwärzte Christopher Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über 11 Mio. Kubanerinnen und Kubaner ist röm.-katholisch. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Religion Santería. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch – mit seit Jahren wachsender Armut und Ungleichheit. Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext

ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



**Gottesdienst in der Nikolaikirche Helsa
am 4. März 2016 um 19 Uhr**



Ostern - Die Entdeckung

Den Hauptmann beschleicht ein flaves Gefühl. Er nähert sich der Felsenwand vor den Toren Jerusalems. Er legt die Hand auf sein Schwert. Darauf glänzt das Zeichen des römischen Kaisers. Hoffentlich ist mit dem Grab des jungen Aufständischen alles in Ordnung. Hoffentlich gibt es keine Unruhen. Für Unruhe hatte dieser Mann reichlich gesorgt. Vom Anbruch der Gottesherrschaft hatte er gepredigt. Wunder habe er getan, so berichteten die Menschen. Dann zog er wie ein König in die Hauptstadt Jerusalem ein. Deshalb

wurde er als

Revolutionär angezeigt. Dafür gab es nur eine Strafe: die Kreuzigung!

Den Hauptmann quält die Erinnerung. Die grausame Hinrichtung. Er war erschüttert, als er Jesus sterben sah. Das gehörte sich nicht für einen römischen Soldaten. Mitgefühl war fehl am Platze. Aber hatte sich der Himmel nicht verdunkelt? Oder haben ihn seine Sinne betrogen?

Dem Trauerzug war der Hauptmann gefolgt, als Jesu Freunde den Leichnam abholten. Er sah, wie sie ihn in das Felsengrab legten und weinten.

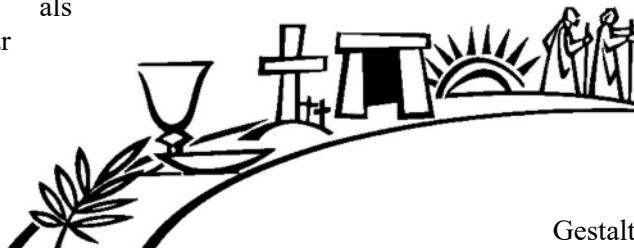
Erst als das Grab mit einem großen Stein verschlossen war, atmete er auf. Zur

Sicherheit hatte er Wachen aufgestellt. Gestern war nichts weiter geschehen. Quer durch den Garten geht der Hauptmann, hinter dem das Felsengrab liegt. Es ist alles ruhig, zu ruhig! Wo sind die Wachen? Vorsichtig kommt er näher, die Hand auf das Schwert gelegt. Entsetzt bleibt er stehen: Das Grab ist offen! Die Wachen liegen am Boden. Einer richtet sich auf.

„Was ist passiert?“, fährt der Hauptmann die Wachen an. Sie können nichts erklären. Sie wissen nicht, wie ihnen geschehen ist. „Da war ein Licht – eine Gestalt – eine Stimme.

Unverständlich ist das, mit dem Verstand nicht zu begreifen.“ Aber der Hauptmann sieht: Der Leichnam ist weg. „Diese Geschichte hört noch nicht auf“, so schießt es ihm durch den Kopf. Und dann merkt er: „Ich habe keine Angst bei diesem Gedanken.“ Und er spürt so etwas wie Freude. So, als ob einmal nicht der Tod gesiegt hätte, sondern das Leben ...

Ihr Pfarrer Matthias Friedrich





Der König bebt schon wieder mal beim Gäggägs Dschungelkarneval



So stand es groß geschrieben auf der Bühne
im König während der diesjährigen
Faschingssession.

Man könnte an dieser Stelle hinzufügen:

Sie tobten nicht nur dort sich aus,
sie tun's auch im Gemeindehaus.

Wobei der Begriff „austoben“ nur dem Umstand geschuldet ist, dass es sich ja irgendwie reimen muss.

Aber es ist schön, dass am 24.1. die Gäggägs mit uns gemeinsam zum wiederholten Mal den Gottesdienst feierten.

Und das mit Prinzessin, Zofe und großem Gefolge und - Karl Heinz Knoblauch samt Akkordeon. Er sorgte mit einer Mischung aus fast geistlichen Liedern und natürlich zum Schluss auch einigen Karnevalskrachern für einen angemessenen Rahmen für diesen speziellen Gottesdienst.

Am Aschermittwoch war dann für die Gäggägs alles vorbei ...



Im Gemeindehaus und in der Kirche geht's weiter.



Neujahrsempfang 2016

„Lass die Sonne in Dein Herz“ und „Leben ist mehr als Rackern und Schuften“, so sangen die 55 MitarbeiterInnen aus den vielfältigen Arbeitsbereichen unserer Kirchengemeinde zu Beginn zur Begleitung von Karlheinz Knoblauch (Akkordeon) und Pfarrer

Pfarrer erlebte Renate Schäfer mit: Pfarrer Herr, Pfarrer Zink, Vakanzvertreterin Pfarrerin Hüfken und schließlich fünf Jahre Pfarrer Friedrich. Dazu die Wickenröder Pfarrer Leischow und Hüfken, denn die Wickenröder Kirchenbücher und Verwaltung

werden in Helsa mitgeführt. Einiges wandelte sich im Pfarramt: Einzug des Computerzeitalters, zunehmender Verwaltungsaufwand, Intranet und Kirchliches Meldewesen. Während der Vakanzeiten hielt Renate Schäfer die Dinge am Laufen. Während der Pfarrhaussanierung wurde das Pfarrbüro in die Gemeindeschänke ausgelagert. In Zeiten

knapperer Kassen waren Kreativität und Ideenreichtum gefragt. „Immer war Renate Schäfer mit Herz, Seele und Händen dabei, auf dem Laufenden, aktuell auch in Computerdingen, mit der nötigen Herzlichkeit und Offenheit, mit einem offenen Ohr für die Nöte und Anliegen der Menschen und des Pfarrers, mit der nötigen Verschwiegenheit und in freundschaftlicher Verbundenheit zur Pfarrersfamilie, immer bereit, die Blumen im Pfarrhaus zu gießen und den Vogel zu versorgen“, so dankte Pfarrer Friedrich. Das Schöne ist: Renate Schäfer bringt sich weiterhin in vielen Arbeitsbereichen unserer Kirchengemeinde engagiert ein. Pfarrer Friedrich bedankte sich



Friedrich (Gitarre). Dann stärkten sich alle am reichhaltigen Büfett, das viele fleißige Hände vorbereitet hatten.

Pfarrer Friedrich bedankte sich für die Mitarbeit: „Jeder bringt seine Fähigkeiten im großen Netzwerk unserer Kirchengemeinde ein. Jeder trägt dazu bei, dass die Menschen in einer positiven Gemeinschaft Heimat finden können und dass das Evangelium von Jesus Christus für die Menschen zur Lebenshilfe und zum Lebensinhalt werden kann.“

Vieles bleibt, manches ändert sich. So wollte Renate Schäfer die Stelle der Pfarramtssekretärin nach 23 Jahren in gute Hände weitergeben. Pfarrer Friedrich ließ die Jahre Revue passieren. Unterschiedliche



Abschied und Neuanfang



mit Blumen und Geschenken für die treue jahrzehntelange Tätigkeit.

Symbolisch übergab Renate Schäfer den Schlüssel an Bianca Wagener, die durch ihre langjährige Tätigkeit in der Diakoniestation

Helsa bekannt ist. Dort leitet sie die „Demenzgruppe Atempause“. Pfarrer

Friedrich wünschte Frau Wagener Freude, Gelassenheit, Geduld, Besonnenheit, Gesundheit und Gottes reichen Segen für ihre neue Aufgabe und überreichte ein Geschenk und Blumen.

Mit Spannung erwarteten wir die Multi-Media-Bildpräsentation von Michael Phieler. Mit passender Musik unterlegt, erlebten wir die Bilder des vielfältigen Gemeindelebens, bewegende Momente, Schnapschüsse und Erinnerungen aus dem Jahr 2015. Dafür gab es begeisterten Applaus!

Mit den heiter-fröhlichen Liedern „Mein kleiner grüner Kaktus“, „Heile, heile Gänscchen“ und „Rot sind die Rosen“ klang der Abend aus. Alle sangen, schunkelten und klatschten begeistert mit, aufgehoben in einer guten Gemeinschaft.

Ihr Pfarrer Matthias Friedrich

Darf ich mich vorstellen?

Ich bin die Neue im Pfarrbüro – aber eigentlich bin ich gar nicht so neu. Einige von Ihnen werden mich sicherlich noch von der Diakoniestation Helsa kennen. Dort habe ich 18 Jahre gearbeitet.

Seit 1. Januar 2016 habe ich die Nachfolge von Renate Schäfer im Pfarrbüro Helsa angetreten und freue mich sehr über diese neue Aufgabe. Ich lebe seit 28 Jahren mit meiner Familie in Wickenrode und fühle mich sowohl dort als auch in Helsa zu Hause.





Herzliche Einladung zum Osternachtsgottesdienst und Osterfrühstück

Am Sonntag, den 27. März feiern wir in der Nikolaikirche um 6 Uhr den Osternachtsgottesdienst.

Wir betreten die noch dunkle, stille Kirche.

Der **festliche Gottesdienst** beginnt mit leiser Orgelmusik und das erste Licht spendet die neue Osterkerze. Die Gemeindelieder feiern, dass Christ erstanden ist, und die Glocken läuten am Ende des Gottesdienstes das Osterfest ein.

Im Anschluss daran erwarten die Gottesdienstbesucher ein **gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus**.

Der Kaffee ist gekocht, es duftet nach frischen Brötchen, ein leckeres Buffet ist für die hungrigen Gäste hergerichtet. Österlich gedeckte Tische laden ein zum gemütlichen Frühstücken und fröhlichen Gespräch.



Seien Sie herzlich willkommen!

Die Gemeindebriefredaktion

wünscht Ihnen ein

Frohes Osterfest



Teenstreff geht wieder los!

TEENS
TREFF



Wer Lust auf Spiel, Spaß und chillen mit seinen Freunden hat, kann jeden Dienstag von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr in das evangelische Gemeindehaus Helsa kommen.

Wir wollen zusammen kochen, backen, Spiele spielen, basteln, Filme ansehen, singen, malen und einfach nur reden oder mit Freunden Zeit verbringen. Im Sommer finden auch Aktionen im Freien, wie Fußball oder Tischtennis statt. Wir beginnen mit einer Cool/Uncool-Runde, wo jeder etwas sagen kann, was ihm gefällt oder nicht. Am Ende der Zeit räumen wir alle gemeinsam mit Musik auf.

Jeder von 12 bis 15 Jahren ist herzlich willkommen.

Wir würden uns über viele Teilnehmer sehr freuen.

*Laura Fiege und Maike Vogt zusammen mit
Pfarrer Friedrich*

Konfirmanden

Abendmahl

Konfirmation

„Gemeinsam mit anderen ...“



ANASTACIA FEUCHT

Für mich ist wertvoll ...

- meine Familie,
- meine Freunde,
- mein Glaube,
- dass es Freundschaften gibt,
- to be an APE (Apecrime),
- dass es Familien gibt,
- dass es Freunde gibt,
- dass es Tiere gibt.



ANNA-LENA NÖDLER

Ich brauche Vergebung, wenn ...

- ich etwas falsch gemacht habe,
- ich Scheiße gebaut habe,
- ich meine Freunde anlüge,
- ich mich mit besten Freunden streite,
- ich etwas falsch gemacht habe und
- andere darunter leiden müssen.



MARIE ENGEL

Die Konformation am
1. Mai 2016



Für mein Leben gibt mir Kraft ...

- wenn ich mit Menschen, die ich lieb habe, zusammen bin,
- Freunde,
- dass meine Familie zu mir hält,
- dass ich mit Freunden über Probleme reden kann,
- wenn ich in die Kirche gehe.



DAVID TAUCHNITZ

Mit anderen gemeinsam gesegnet werden, bedeutet für mich ...

- der Zusammenhalt mit diesen Menschen,
- Freude,
- Frieden in der Gemeinschaft,
- Freude mit Gott,
- dass ich nicht alleine bin,
- so ziemlich dasselbe wie alleine gesegnet werden,
- viel.



JANNIS ERICH



VEIT WILLE



LUISA NITSCHKE



Ein ganz besonderer Kindergottesdienst

Am 6. Dezember 2015 war in zweierlei Hinsicht ein besonderer Kindergottesdienst. Zum einen war Nikolaustag, zum anderen wollte ich meiner Freundin Suzana zeigen, was wir Schönes im Kindergottesdienst machen.

Vor der Kirche wartete bereits unsere Freundin Clara auf uns. Hand in Hand gingen wir zu dritt in die Kirche, zeigten Suzana die Krippe mit Maria, Josef sowie dem Jesusbaby und erklärten ihr, dass der Gottesdienst anfängt, wenn das Glockenspiel zu Ende ist. In der Kirche sangen wir zusammen „Lasst uns froh und munter sein“ und zündeten zwei Kerzen vom Adventskranz sowie die Kindergottesdienstkerze an. Danach gingen wir ins Gemeindehaus.

Nach unserem üblichen Begrüßungsritual



drin. Wir dankten dem Nikolaus deshalb für seine Großzügigkeit mit einem Gebet und bastelten dann Stiefel, die Julia uns mit Nüssen und Schokolade füllte. Nach dem Segen war der Kindergottesdienst vorbei. „Ich fand heute alles gut, aber das Beste war, dass Suzana da war.“

*Cecilia Jung,
5 Jahre*

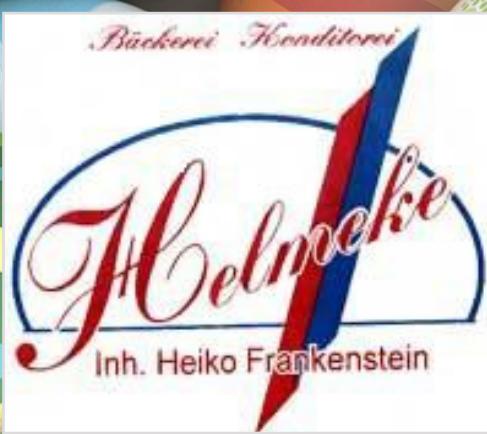


(Eingangslied und -gebet) erzählte uns Julia eine Geschichte über arme Kinder, die gar nichts hatten. Ihr Vater war krank, ihre Mutter verstorben. Der Nikolaus hatte Mitleid mit der Familie und stellte ihr einen Sack mit Essen hin. Am nächsten Tag brachte er ihnen Anziehsachen, dann Schuhe mit Süßigkeiten





Dieser Gemeindebrief erscheint mit freundlicher Unterstützung von:



Steuerbüro

Bahnhofstraße 2
34298 Helsa

Tel.: 05605/8088-0
Fax: 05605/8088-20
info@stb-engelmohr.de

Jörg Engelmoehr
Steuerberater

WIR GESTALTEN WOHN(TRÄUME)



Bodenbeläge &
Dekorationen
Williges
Leipziger Straße 3 A
34298 Helsa
Tel. 01725627210
info@raumtraum-shop.de

www.raumtraum-dekoshop.de

Bodenbeläge-Gardinen-Sonnenschutz



Herzliche Einladung
zum
Frühlingsfest am
23.04.2016 und 24.04.2016



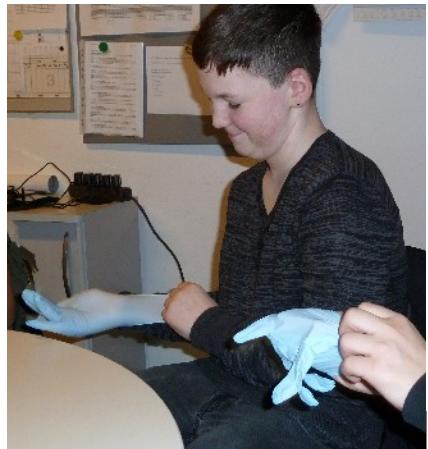
Wir wünschen Ihnen
und Ihrer Familie
ein frohes
Osterfest

Ihr Team vom Autohaus Rötter
Tel.: 05605/3741 E-Mail: autohaus-roetter@t-online.de





Unsere Konfirmanden in der Diakoniestation Helsa



Auch in diesem Jahr waren unsere Konfirmanden in der Diakoniestation Helsa mit einem Plakat voller Fragen. Eine Menge Fragen, die Frau Keil und ich innerhalb einer Stunde beantworten sollten! Es ging darum, wie ein Alltag der Diakonieschwestern so aussieht und warum wir in der ambulanten Pflege arbeiten oder wie wir mit Tod und Sterben umgehen.

Das Beste kam am Schluss: Der Rundgang durch die Station und das Anziehen von Schutzkittel, Haube und Handschuhen.

Wir hatten mit so viel Interesse und Aufmerksamkeit nicht gerechnet und bedanken uns herzlich bei den Konfirmanden.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr, wenn wir wieder besucht werden.

Die Schwestern der Diakoniestation Helsa



EIN EIN WORT SATZ

An dieser Stelle bitten wir Menschen, die in unserer Gemeinde wohnen oder arbeiten, in einem Satz ihre Gedanken zu bestimmten Begriffen zu äußern.

Dieses Mal befragten wir:

Johannes Korff

Hobby	SFN (Schülerforschungszentrum Nordhessen), Klavier spielen
Beruf	Schüler
Glück	erfare ich nach Abschluss einer anstrengenden oder schweren Arbeit
Zeit	könnte etwas schneller vergehen
Bibel	die Bibel ist Inspiration für den Glauben, nachdem man sie richtig interpretiert hat
Kirche	besuche ich nicht so häufig
Nächstenliebe	ist essentiell, um Dinge wie Rassismus zu bekämpfen und anderen eine Freude zu machen
Wunsch	dass ich einen Job finde, der mir gefällt und ein gutes Abi
Gemeindebrief	ich lese im Gemeindebrief, wenn mir interessante Artikel auffallen

Die Kirchenmaus ...



Guten Tag,
haben Sie schon 'mal in meterhohem Dreck
gewühlt? Nein? Aber ich – beinahe jeden-
falls! Gemeindehaus, kleiner Saal, Richtung
Klappe über der Tür. Fast war ich oben.
„Halt“, rief meine Cousine Mausibasi. „Du
wirbelst meterhohen Dreck auf! Weder
Mensch noch Maus
putzt in dem Loch! Und
zu fressen gibt's dort
auch nichts.“
Schwupp, war ich
wieder unten und sauste
in den Keller.

Prima sauber, aber auch
hier nichts zu
mampfen! Stattdessen
Staubsauger, Klopapier,
Putzeimer, ein
ungenutzter Heizkessel,
der nach Öl stinkt,
Neutralseife (mag ich
alles nicht) und, und,
und... Ja und ein schwarzes großes Fass,
ein Riesenfass in Mäuseaugen. Drin lagern
sicher Unmengen an Korn für schlechte
Zeiten - Weizen, Gerste, Roggen oder Hafer.
Egal, alles geeignet für den Wahnsinns-
hunger einer kleinen Maus. Aber nur ein
leeres Fass – einfach ein leeres Fass steht so
herum!

Ach wär' ich doch in meiner schnuckeligen
Kirche, wo erschöpfte Besucher gelegent-
lich Kuchenkrümel essen und auch mal
einen fallen lassen! Aber hier...

Eine Hoffnung habe ich noch. Es gibt einen
Raum, genannt Aquarium. Ob dort Fische

versteckt sind? Sind nicht so mein
Geschmack, jedenfalls nicht lebend. Ob
ich's im Wasser aushalte, wenn ich einen



fangen will - zum Hals umdrehen? Ich
versuch's einfach und husche hinterher,
wenn jemand durchgeht.

Ha, gelungen, ich bin drin! Jetzt Krümelsu-
chen – aber was gibt's? Papiertischdecken,
altes Faxgerät, Brotkörbchen, Regale,
Kaffeekannen, Elektroschrott, Liederhefte,
grüne Miniküche, roter Minidino und so
weiter, und so weiter. Auf Krümelchen muss
ich warten – bis zum nächsten Frauenfrüh-
stück, aber dann – gibt's vielleicht dieses
Gemeindehaus nicht mehr!

*Griß Gott,
die kleine Kirchenmaus*

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Die während der Konfirmandentage erarbeiteten Texte, Gebete und die Predigt werden am 13. März von den Konfirmanden im Gottesdienst präsentiert. Sie alle sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Konfirmationsjubiläen

22.05.2016 Silberne Konfirmation

04.09.2016 Goldene und Eiserne Konfirmation

11.09.2016 Diamantene und Gnaden Konfirmation

Wer nicht in Helsa konfirmiert wurde, kann gerne an der Feier teilnehmen und ist herzlich dazu eingeladen. Bitte melden Sie sich dann rechtzeitig im Pfarramt an.

Konfirmation

Zum Fest der Konfirmation mit Abendmahl laden wir Sie sehr herzlich am 1. Mai 2016 um 10 Uhr in die Nikolaikirche ein.

Gottesdienste

Ab Gründonnerstag, den 24. März finden die Gottesdienste wieder regelmäßig in der Nikolaikirche statt.

Himmelfahrt

Am 5. Mai 2016 findet der Himmelfahrtsgottesdienst des Gesamtverbandes um 11 Uhr in Eschenstruth statt. Im Anschluss daran wird wie immer für Essen und Trinken gesorgt sein.

Wir laden Sie alle ganz herzlich dazu ein. Einzelheiten dazu werden noch kurzfristig veröffentlicht.

Freud und Leid



Tauften

13.12.2015 Joschua Oldag, Berliner Str. 49

21.02.2016 Jannis Erich, Im Steinhof 6



Trauungen



Trauerfälle

24.12.2015 Elisabeth Wagner, geb. Klipp, Holunderweg 4 (92 J.)

25.12.2015 Anni Blum geb. Hofsommer, Falkenweg 25 (91 J.)

30.12.2015 Heinrich Johann Rappe, Kassel (94 J.)

30.12.2015 Dieter Bismarck, Fröbelstr. 6 (91 J.)

01.02.2016 Kurt Dietrich, Leipziger Str. 22 (36 J.)

05.02.2016 Herbert Gottwald, Fröbelstr. 6 (88 J.)



WIR SIND FÜR SIE DA

◆ Pfarrer:	M. Friedrich ☎ + ☎ 2211	◆ Pfarramtssekretärin:	B. Wagener - ☎ 05604/915340
◆ Organistin:	E. Phieler ☎ 6571	◆ Ki.-Vorstandsvorsitzender:	M. Phieler - ☎ 6571
◆ Nikolai-Chor:	E. Phieler ☎ 6571	◆ Landesk. Gemeinschaft:	W. Hillig - ☎ 4592
◆ Männertreff:	P. Strohs ☎ 3321	◆ Umweltbeauftragter:	I. Schmidt - ☎ 4260
◆ Kinderkirchenteam:	S. Friedrich ☎ 2211		
◆ Kindergottesdienst:	J. v. Schubert ☎ 8065354 A. Klöppner ☎ 9399835		
◆ Seniorentanz:	E. Themann ☎ 924683		
◆ Besuchsdienst:	H. Blum ☎ 5934		
◆ Frauenkreis:	G. Hohmann ☎ 5538 I. Mundt ☎ 3177		
◆ Diakoniestation:	☎ 6544 / 0172 5610427		
◆ Gemeindebrief:	R. Schäfer ☎ 6037		
◆ Homepage:	B. Kondermann ☎ 6101		

Öffnungszeiten Pfarramtssekretariat

Mittwoch 13.30 – 16.30 Uhr

☎ (05605) 2211

✉ Pfarramt.Helsa@ekkw.de

Internet: www.KirchenInHelsa.de



Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag

- ⇒ 10.00 Gottesdienst
(1. Sonntag im Monat Abendmahl,
letzter Sonntag Abendgottesdienst um 18.00 Uhr)
- ⇒ 10.00 Kindergottesdienst (1. Sonntag im Monat)

Montag

- ⇒ 14.00 Seniorentanz
- ⇒ 15.30 Gebetstreff der LKG
(monatlich)
- ⇒ 15.30 Bibel im Gespräch in
(14-täglich)

Mittwoch

- ⇒ 15.30 Malgruppe

Dienstag

- ⇒ 16.00 Vorkonfirmandenunterricht
- ⇒ 17.00 Konfirmandenunterricht
- ⇒ 18.00 TeensTreff

Donnerstag

- ⇒ 14.00 Frauenkreis (14-täglich)
(ab 14.04. um 14.30)

Freitag

- ⇒ 19.30 Nikolai- und Laudamus-Chor
(14-täglich)

Samstag

- ⇒ 13.00 Männertreff
(einmal im Monat nach Absprache)
- ⇒ 16.00 Gottesdienst im Seniorenheim
(am zweiten Samstag im Monat)

Termine

Veranstaltungen ab März 2016

FR	04.03.	19:00 Uhr	Gottesdienst zum Weltgebetstag
SO	06.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst/Abendmahl
SO	06.03.	10:00 Uhr	Kindergottesdienst
MO	07.03.	15:30 Uhr	Bibel im Gespräch der LKG
DI	08.03.	09:00 Uhr	Frauenfrühstück „Kaffee oder Tee?“
DO	10.03.	14:00 Uhr	Frauenkreis
SA	12.03.	16:00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim
SO	13.03.	10:00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
SO	20.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Palmsonntag
MO	21.03.	15:30 Uhr	Bibel im Gespräch der LKG
DO	24.03.	19:00 Uhr	Gottesdienst/Abendmahl zum Gründonnerstag
FR	25.03.	10:00 Uhr	Karfreitagsgottesdienst/Abendmahl im Seniorenheim
FR	25.03.	15:00 Uhr	Gottesdienst zur Todesstunde Jesu
SA	26.03.	13:00 Uhr	Männertreff nach Bad Emstal
SO	27.03.	06:00 Uhr	Ostergottesdienst/Abendmahl
MO	28.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Ostertag
SO	03.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst
SO	03.04.	10:00 Uhr	Kindergottesdienst
MO	04.04.	15:30 Uhr	Bibel im Gespräch der LKG
SA	09.04.	16:00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim
SO	10.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst
DO	14.04.	14:30 Uhr	Frauenkreis
SA	16.04.	09:30 Uhr	Impulstag für Ehrenamtliche in Kaufungen
SO	17.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst
MO	18.04.	15:30 Uhr	Bibel im Gespräch der LKG
SA	23.04.	13:00 Uhr	Männertreff ins Helenental bei Bad Wildungen
SO	24.04.	10:00 Uhr	Abendgottesdienst
DO	28.04.	14:30 Uhr	Frauenkreis
SO	01.05.	10:00 Uhr	Konfirmation/Abendmahl
MO	02.05.	15:30 Uhr	Bibel im Gespräch der LKG
DO	05.05.	11:00 Uhr	Himmelfahrtsgottesdienst in Eschenstruth
SO	08.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst
SO	08.05.	10:00 Uhr	Kindergottesdienst
DO	12.05.	14:30 Uhr	Frauenkreis
SA	14.05.	16:00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim
SO	15.05.	10:00 Uhr	Pfingstgottesdienst/Abendmahl
MO	16.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 2. Pfingstag
SA	21.05.	13:00 Uhr	Männertreff zum Gänsekerleweg Datterode
SO	22.05.	10:00 Uhr	Silberne Konfirmation/Abendmahl
SO	29.05.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst
MO	30.05.	15:30 Uhr	Bibel im Gespräch der LKG

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Helsa, Am Pfarrhof 2, 34298 Helsa

Internet:

www.KirchenInHelsa.de

Auflage:

1000 Exemplare, vierteljährlich

Redaktionsschluss: 15.02.2016

Redaktion: Matthias Friedrich (ViSdP), Renate Hillig, Gisela Hohmann, Petra Korff, Bernd Kondermann, Ingrid Mundt, Michael Phieler, Renate Schäfer

Fotos:

Privat

Druck:

Gemeindebriefdruckerei - 29393 Oesingen

(Änderungen werden rechtzeitig bekanntgegeben)

